

Inhalt

Danksagung	11
Sprachliche Vorbemerkungen	13
1 Einleitung	15
1.1 Kontext Libanon	17
1.2 Zeitgenössische spirituelle Praktiken und Praktizierende in Beirut	18
1.3 Weibliche Lebensgestaltung durch zeitgenössische spirituelle Praktiken	21
1.4 Forschungsstand	23
1.4.1 Studien über zeitgenössische spirituelle Praktiken	23
1.4.2 Studien über weibliche Lebenswirklichkeiten – Selbst, Gemeinschaft und <i>agency</i>	25
1.4.3 Studien über (individuelle) Religiositäten	26
1.5 Aufbau der Arbeit	28
2 Theoretischer Ansatz	31
2.1 Zeitgenössische spirituelle Praktiken	32
2.2 <i>Agency</i> revisited: das Konzept des Gestaltens	36
2.2.1 <i>Agency</i>	36
2.2.2 Gestalten	39
2.2.3 Gestaltung des Selbst und individueller Religiositäten	43
3 Methoden	49
3.1 Datenerhebung und -auswertung	49
3.2 Forschungsbezogene Herausforderungen und Positionalität	55
3.2.1 Der Einfluss der Genderidentität „weiblich“	55
3.2.2 Ethnografische Forschung als/und Sinneserfahrung	59

4	Historischer Kontext und gegenwärtige Lebenswirklichkeiten in Beiruts Mittelschicht	65
	Denises Geschichte	66
4.1	Libanon – eine knappe geschichtliche Einführung	69
4.1.1	Mandatszeit und Unabhängigkeit	69
4.1.2	Bürgerkrieg	73
4.2	Zwischen politischer und wirtschaftlicher Krise – Leben in Beirut	76
4.2.1	Lebensmittelpunkte	77
4.2.2	Politische Instabilität	80
4.2.3	Wirtschaftliche Abwärtsspirale	84
4.2.4	Mobilität und Bildungshunger	87
4.3	Soziale Beziehungen	91
4.3.1	Familie	93
4.3.2	Partnerschaft und Ehe	94
4.3.3	Rechtliche und soziale Folgen patriarchal-familiärer und konfessioneller Strukturen	96
4.4	Religion – zwischen Glaube und Abwehr	102
4.4.1	Furcht als Modus religiöser Lehre	104
4.4.2	Abwesenheit weiblicher Sichtweisen	105
4.5	Die Suche gebildeter urbaner Mittelschichtslbanesinnen	107
5	Die Gestaltung des Selbst in Gemeinschaft	113
	Amiras Puzzle	115
5.1	Selbst im Fokus	118
5.1.1	Gemeinschaftlicher Austausch	119
5.1.2	Verbindung zum Selbst erfahren und kultivieren	129
5.1.3	Aufruf zur Transformation des Selbst	136
5.1.4	Das individuelle Selbst gestalten	147
5.2	Gemeinschaft im Blick	149
5.2.1	Spirituelle Gemeinschaft als Medium der Selbstgestaltung	149
5.2.2	Etablierte soziale Positionen als Ziel	154
5.2.3	Das Selbst als Teil von Gemeinschaft	157
5.3	Selbst in Gemeinschaft gestalten	158
5.3.1	Balance zwischen individuellen Zielen und sozialen Erwartungen ..	158
5.3.2	Selbstbestimmtes Erfüllen etablierter genderspezifischer Positionen	161
5.3.3	Harmonisierung der Selbstkonzepte oder: Sozialverträgliche Selbstzentriertheit	164
5.4	Zwischenfazit: <i>Agency</i> im Sozialen	168

6	Die Gestaltung individueller Religiositäten	171
	Yvettes Zweifel	173
6.1	Islam und Christentum in spirituellen Kursen und Zentren	175
6.1.1	Abgrenzungen	176
6.1.2	Verbindungen	185
6.1.3	Vielfältige Anknüpfungspunkte	196
6.2	Spirituelle Praktiken und individuelle Perspektiven auf Islam und Christentum	200
6.2.1	Neuinterpretationen religiöser Schriften und Praktiken	201
6.2.2	Neue Erklärungen religiöser Gebote und Praktiken	205
6.2.3	„I went directly to God“ – Religion erleben	207
6.2.4	Positive individuelle Verständnisse von Islam und Christentum gestalten	210
6.3	Individuelle Religiositäten gestalten	211
6.3.1	Wandelbare, individuelle und selbstbestimmte Ausdrucksformen des Glaubens	212
6.3.2	Das Diktum sinnlicher Empfindungen	217
6.3.3	Harmonisierung von Glaube und Religion oder: Religion und spirituelle Praktiken als schöpferisches Spannungsfeld	219
6.4	Zwischenfazit: <i>Agency</i> im Religiösen	221
7	Die Gestaltung weiblicher Lebenswirklichkeiten	223
7.1	„I’m the creator of my life“	224
7.2	Rebellische Vermittlung	228
7.3	Gesellschaftliche Implikationen einer Freizeitpraktik	233
7.4	Zeitgenössische spirituelle Praktiken als gender- und schichtspezifische Heterotopie	240
8	Schluss	243
8.1	Suchen und Gestalten	243
8.2	Der Wandel von Religiositäten und genderspezifischen Selbstkonstruktionen im Lichte einer Freizeitpraktik	245
9	Literatur	247